



RECHENSCHAFTSBERICHT

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

WS 2017 / SS 2018

Lübeck, den 29. November 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	5
1.1	Vorsitz-Wechsel	5
1.2	Allgemeine Aufgaben	5
1.3	Henrik-Lehnert-Preis	5
1.4	Offizielle Veranstaltungen	5
1.5	Alumni, Freunde und Förderer	5
1.6	Gremienwochenende & -Tagung	5
1.6.1	Gremientagung	6
1.6.2	Gremienwochenende	6
1.7	Landes-Asten-Konferenz (LAK)	6
1.8	Vorwoche	6
1.8.1	Begrüßung	6
1.8.2	Mensaparty	7
1.8.3	Raumproblematik	7
1.9	Lübecker Erinnerung (Was ich bedenken will)	7
1.10	Vernetzung mit Vertreter_innen	7
1.11	Runder Tisch Inklusion	8
1.12	Runder Tisch Präsidium	8
1.13	Campus Open Air Lübeck (COAL)	8
1.14	Studentenwerk	8
1.15	Diversity Audit	9
1.16	Geschäftsordnung	9
1.17	Hochschulsport	9
1.18	Winfried Stöcker	9
1.19	Bafög-Brief	10
1.20	Vereinbarungen mit der Universität	10
1.20.1	Gasgrills	10
1.20.2	Plakatieren	10
1.20.3	Bezahlbarer Wohnraum und Couch-Surfing	10
1.20.4	Datenschutz (DSGVO) und Benutzungsrahmen-Ordnung	10
1.20.5	Crossmedia	11
1.20.6	ITSC / PC-Pools	11
1.20.7	Dezernat 6	11
1.20.8	Uni-T-Shirts	12
1.20.9	Foodmarkt	12
2	Referat für Finanzen	13
2.1	Allgemeine Aufgaben	13
2.2	Buchungen und tägliche Geschäfte	13
2.3	Haushaltsjahre 2015, 2016, 2017 und neuer Haushaltsplan	13
2.4	Fachschaftsbudgets	13
2.5	Veranstaltungen	13
2.6	Getränkensystem	14
2.7	Versicherung	14
2.8	Unishop	14
2.9	Gremientagung und Gremienfahrt	14
2.10	Wünsche an das Studierendenparlament	14
2.11	Satzungen und Ordnungen	14
2.12	Datenschutz	15
2.13	Offene Aufgaben für die nächste Legislatur	15
3	Referat für IT	16
3.1	Tagesgeschäft	16
3.2	Aufteilung der FSMINT in FSMaIn und FSANT	16

3.3	Neue Webseiten	16
3.4	Neuer Büro-PC	16
3.5	LTE-Router	16
3.6	Captcha für Mailinglisten	16
4	Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (KoPR)	17
4.1	Allgemeine Aufgaben	17
4.2	Neues AStA Logo	17
4.3	Veranstaltungskalender	17
5	Referat für Kultur, Umwelt und Sport (KUS)	18
5.1	Preview der 59. Nordischen Filmtage	18
5.2	Unikino	18
5.3	Backen für den guten Zweck	18
5.4	KUS-Kino „Drachenläufer“	19
5.5	Übertragung des Superbowls im Audimax	19
5.6	Lübecker Leseweche - 7 Tage - 7 Türme - 7 Bücher	19
5.7	Aktion STADTRADELN	20
5.8	Übertragung der deutschen Herren-WM-Spiele im Audimax	20
5.9	Erster Tag der Nachhaltigkeit	20
5.10	Ökostromberatung	21
6	Referat für Politik, Ausland und Soziales (PAS)	22
6.1	Wintersemester	22
6.2	Menschenrechtslage im Iran	22
6.3	Runder Tisch Inklusion	22
6.4	Rassismus-Umfrage	22
6.5	Aktion Urban Gardening	22
6.6	Ausblick	22
7	Referat für Queer, Awareness, Equal Rights und Gender Matters (QuARG)	23
7.1	Allgemeine Aufgaben	23
7.2	Materialien	23
7.3	Gremienfahrt	23
7.4	Vernetzung	23
7.5	Queere Woche	23
7.6	CSD Lübeck	24
7.7	Awareness-Team	24
7.8	QuARG-Kino	24
7.9	Aussicht	24
8	Offizielle Beauftragungen	25
8.1	Schließbeauftragte	25
8.2	Datenschutzbeauftragte	25
8.2.1	Allgemeine Aufgaben	25
8.3	Gleichstellungsbeauftragte	25
9	Sonstiges	26
9.1	Semesterticket	26
9.1.1	Lokales Semesterticket	26
9.1.2	Landesweite Semesterticket	26
9.2	AStA-Garage	26
9.3	Queeres Kaffeekränzchen	27

Vorwort

Der jährliche Rechenschaftsbericht des AStA der Universität zu Lübeck dient dazu, das Studierendenparlament und die Hochschulöffentlichkeit darüber zu informieren, welche Arbeit in der zurückliegenden Amtszeit geleistet wurde und wie sich der AStA als Vertretung der Studierenden der Universität politisch positioniert hat. Auf dieser Grundlage entscheidet das Studierendenparlament letztendlich über die (vorläufige) Entlastung des AStA.

Der vorliegende Bericht besteht aus den von den Referaten eingereichten Einzelberichten. Da manche Punkte unter Beteiligung von mehreren Referaten realisiert wurden, können manche Inhalte redundant erscheinen, dies bitten wir zu entschuldigen. Inhaltlich verantwortlich ist der Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses.

Der vorliegende Bericht ist nach bestem Wissen und Gewissen verfasst worden, es liegt jedoch keine Garantie für absolute Vollständigkeit der abgebildeten Punkte vor. Dieser Bericht wurde an dem Tag seines Erstellens rückblickend auf die Ereignisse in dieser Amtszeit verfasst und kann entsprechende Ungenauigkeiten oder Positionen enthalten, die sich auf Grund von weiteren (zeitlichen) Entwicklungen ergeben haben. Darüber hinaus beinhaltet dieser Bericht nur eine bündig konzentrierte Behandlung der genannten Themen.

Nach Abstimmung im Studierendenparlament wird der Rechenschaftsbericht auf der AStA-Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1 Vorsitz

Vorsitzende: Henrike Bäumler

stellv. Vorsitzender: Jonas Schöttler

1.1 Vorsitz-Wechsel

Von Oktober 2017 bis Januar 2018 bildeten Swen Gärtner (Vorsitzender) und Jan-Niklas Rösch (stellv. Vorsitzender) den Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses. Ab Januar 2018 übernahmen Henrike Bäumler (Vorsitzende) und Jonas Schöttler (stellv. Vorsitzender) den Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses.

1.2 Allgemeine Aufgaben

Die Vorsitzenden sind im Allgemeinen für die Einberufung und Leitung der Sitzungen zuständig. Sie fungieren darüber hinaus als Sprecher_innen der Studierendenschaft und sind damit erste Ansprechpartner_innen für Politik, Presse und akademische Verwaltung. Die Vorsitzenden delegieren spezifische Aufgaben an die Referate, begleiten und unterstützen deren Projekte und gewährleisten ein stimmiges Gesamtkonzept des AStA. Bei Projekten und Themen von gesamtuniversitärer Bedeutung bemüht sich der Vorsitz um die Einbeziehung aller in diesem Fall relevanten Gremien bzw. Interessengruppen. Darüber hinaus vertreten die Vorsitzenden die Studierendenschaft in diversen Gremien, bei Veranstaltungen und auf Landesweiter Ebene. Zudem stellte die Vorsitzende, gemeinsam mit dem Präsidenten des Studierendenparlaments, Ämterbescheinigungen für Mitglieder der studentischen Gremien aus.

1.3 Henrik-Lehnert-Preis

Der Vorsitz wurde zur Abstimmung über den Preis für studentisches Engagement eingeladen und hat dort zusammen mit Vertreter_innen aus der Universität über zahlreiche Einreichungen diskutiert. Ausnahmeweise wurde auf Grund verschiedener Punkte in diesem Jahr zwei Gewinner_innen gewählt. Die ersten Gewinner_innen wurden auf Grund ihres Engagements außerhalb der Uni, als Repräsentation für diese, ausgewählt. Zum anderen war die exzellente Arbeit und kritische Auseinandersetzung mit Uni-Internen Themen ausschlaggebend für die Verleihung des Preises.

1.4 Offizielle Veranstaltungen

Der Vorsitz hat am Jahresempfang der Universität teilgenommen, sowie am Wissenschaftsempfang des Landes Schleswig-Holstein in Itzehoe. Auf beiden Veranstaltungen wurden Kontakte zur Vertreter_innen aus Wirtschaft und Politik geknüpft und verbessert. Aus diesen resultierten u.a. Sponsoring für das COAL, Uni-interne Absprachen und das vorbringen überregionaler Wünsche von Studierenden an Vertreter_innen der Landesregierung.

1.5 Alumni, Freunde und Förderer

Auf der Vorstandssitzung der Alumni, Freunde und Förderer der Universität zu Lübeck wurde der Haushalt des vergangenen Jahres vorgestellt und der Haushalt für das künftige Jahr geplant. Darüber hinaus wurde über eine Erhöhung der studentischen Mitglieder_innen beraten und diskutiert, weshalb die angebotenen Fördermittel kaum bzw. gar nicht abgerufen bzw. beantragt werden. Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung im November wurden getroffen und eine Alumni-Card vorgestellt. Das Stimmrecht wurde wahrgenommen.

1.6 Gremienwochenende & -Tagung

Es wurden 2017/2018 zwei Gremientage und eine Gremienfahrt veranstaltet. Diese dienen dem Erarbeiten von Projekten und der besseren Vernetzung untereinander, sowie der Öffnung an Interessierte.

1.6.1 Gremientagung

Während des Sommersemesters 2018 gab es eine Gremientagung. Die erstere galt zunächst der konzentrierten Arbeit von Gremien an gewünschten Projekten. Hierzu standen Arbeitsräume im MFC9 für einen Tag zur Verfügung. Darüber hinaus gab es an diesem Tag für Interessierte die Möglichkeit, eine Vorstellung der Gremien zu besuchen und in die Arbeit dieser hineinzuschauen. Zusätzlich wurden Workshops angeboten, die nicht ausschließlich für Neueinsteiger_innen wissenswertes über die Abläufe, Möglichkeiten und Strukturen der Gremien gab (OwnCloud-WS, Finanzen-WS, LaTeX-WS, etc.).

Die zweite Gremientagung zum Anfang des Wintersemesters hatte primär das Ziel, es Erstsemestern zu ermöglichen, an einem Ort alle Gremien der Universität kennen zu lernen. Dazu wurde der Container 2 angemietet, in dem es keine frontale Vorstellung der stud. Gremien gab, sondern in einer lockeren Atmosphäre in persönlichen Gesprächen über die Tätigkeiten dieser berichtet wurde. Die Stimmenabgabe zum neu zu wählenden AStA-Logo, wie auch die Einholung von Feedback zum Lübecker Versprechen (Was ich bedenken will) waren Mitmachaktionen. Auch hier wurde ein Workshop angeboten (Ideensammlung).

1.6.2 Gremienwochenende

Die Gremienfahrt fand wieder in Dänemark statt und wurde von etwa 40 Gremienmitgliedern besucht. Das Wochenende diente vor allem zur Planung der kommenden Projekte des Jahres, hochschulpolitischen Diskussionen und auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Dabei stand die gremienübergreifende Vernetzung im Vordergrund. Beim Gremienwochenende wurde dieses Jahr das Thema des fehlenden Nachwuchses in den Gremien behandelt. Dabei wurde vom Vorsitz ein Workshop geleitet, der dabei helfen sollte, Problem aufzuzeigen und neue Strategien zu entwickeln, wie die Gremienarbeit frischen Wind bekommen kann. Es wurden auch kommende Veranstaltungen und Projekte vorbereitet und diskutiert, sowie neue Aktionen angestoßen. Des Weiteren hat der Vorsitz das Thema Geschäftsordnung aufgegriffen und dazu einen Entwurf vorbereitet. Außerdem hatte er bei den gemeinsamen Sitzungen die Gesprächsleitung übernommen.

1.7 Landes-Asten-Konferenz (LAK)

Der Vorsitz hat im letzten Jahr für den AStA an den Sitzungen der Landesastenkonzferenz teilgenommen. Auf den Sitzungen bestand die Möglichkeit, sich zu allgemeinen Themen der Studierendenvertretungen wie z.B. der Umsetzung der DSGVO auszutauschen und Erfahrungen mit verschiedenen Problemen zu vergleichen. Als konstantes Thema wurde viel über den aktuellen Verhandlungsstand des landesweiten Semestertickets gesprochen, für das ein von der LAK eingesetztes Verhandlungsteam mit nah.sh und anderen Verkehrsbetrieben spricht. Im Wintersemester 18/19 wird das Angebot den jeweiligen Studierendenparlamenten vorgelegt, die dann über die Einführung des Semestertickets zu den erarbeiteten Konditionen abstimmen werden.

1.8 Vorwoche

Die Vorwoche zum Wintersemester 2018 fand, im Gegensatz zum Jahr davor, wieder parallel zum Mathevorkurs statt.

1.8.1 Begrüßung

Bei der Begrüßung der Erstsemester gab es zum WiSe2018/19 mehrere Neuerungen. Zum einen wurden alle neuen Studierenden persönlich per Handschlag von Vertreter_innen aus der Studierendenschaft und der Universität in St. Petri begrüßt, was allgemein positiv aufgefasst wurde. Zum anderen wurde erstmals der Text „Was ich bedenken möchte“, Ergebnis des Arbeitskreises zum „Lübecker Versprechen“ in diese Veranstaltung eingebunden. Da die Kommunikation im Vorfeld schwierig war (siehe „Lübecker Versprechen“) entschied sich der AStA, in der Ansprache der Studierenden nicht auf diesen Text einzugehen. Ob in Zukunft weiterhin dieser Text oder ein ähnlicher Text Teil der Erstsemesterbegrüßung sein wird, wird sich im Laufe des nächsten Jahres zeigen. Bis dahin soll aktiv Feedback von Studierenden eingeholt werden.

1.8.2 Mensaparty

Für die diesjährige Mensaparty mussten auf Grund von erhöhten Anforderungen seitens der GMSH umfassende Maßnahmen getroffen werden, um die Veranstaltung durchführen zu können. Zur Nutzung der Räumlichkeiten wurde ein umfangreicher Katalog an Verpflichtungen und Richtlinien präsentiert. Diese gelten jedoch für alle Räumlichkeiten und alle Mieter dieser und sind nicht an den Standort oder den Mieter gebunden. Zu erfüllen sind neben weitreichenden Brandschutzmaßnahmen, die auch die Schwerentflammbarkeit von Deko und Abdeckungen fordert, eine Schanklizenz für den Zeitraum der Veranstaltung, sowie Schulungen des Personals nach dem Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygiene-Schulung nach EU-Verordnung. Darüber hinaus muss ein_e Technikverantwortliche_r und eine Veranstaltungsleitung benannt werden. Die Sicherheitsmaßnahmen müssen ebenfalls erhöht und dokumentiert werden. Diese Auflagen konnten erfüllt werden und die Party wie geplant umgesetzt werden.

1.8.3 Raumproblematik

Das sich jährlich für die Vorwoche wiederholende Raumproblem war auch dieses Jahr wieder von Bedeutung. Da die Vorwoche parallel zum Mathevorkurs und zahlreichen Klausuren, wie bereits ersten Kursen und Seminaren liegt, reichen oftmals die übrigen freien Räume nicht aus, um eine ausreichende Abdeckung zu gewährleisten. Dank der Verlegung des Staatsexamens der Mediziner_inen in die Musik- und Kongresshalle Lübeck konnte eine unzumutbare Belegung und die Verschiebung des Mathevorkurses wie auch der Vorwoche verhindert werden. Diese Problematik wurde mit den Verantwortlichen seitens der Uni diskutiert und Maßnahmen getroffen, zukünftig eine bessere Verteilung der Räume auf die Veranstaltungen zu ermöglichen.

1.9 Lübecker Erinnerung (Was ich bedenken will)

Zur Ergänzung des Leitbildes der Universität und zum Einbringen dessen in den universitären Alltag wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der einen Text mit Begleitkonzept ausgearbeitet hat. Mitglieder dieses Arbeitskreises waren Dozierende, Mitarbeiter_innen und Studierende der Universität. Der Vorsitz hat die dortige Arbeit vom vorherigen übernommen. In dem Arbeitskreis wurden verschiedene Texte von unterschiedlichen Autoren aus der Gruppe erörtert und über inhaltliche Fragen, sowie den Rahmen der Einbindung diskutiert. Vom ursprünglichen Eid-Gedanke ist man relativ bald abgekommen, auch stand das „Versprechen“ als solches lange zur Debatte und wurde zur Erinnerung abgelöst. Die Veranstaltungen sind zum einen die Erstsemesterbegrüßung, jährlich stattfindende Diskussionsrunden mit Vorträgen und die Absolventen-Verabschiedung.

Aus zeitlichen Gründen wurde nach der Übergabe der erarbeiteten Resultate an das Präsidium und dessen Abwägung über das Vorhaben ein Text von wenigen Mitgliedern der Gruppe erarbeitet und dem Arbeitskreis kurzfristig zur Kommentierung bereit gestellt. Kleine Änderungen konnten dankenswerter Weise noch eingebracht werden. Allerdings überraschte die schnelle Umsetzung zumindest die studentischen Teilnehmer_innen, weshalb in der Woche vor der Begrüßung der neuen Erstsemester eilig eine Mail an die Verantwortlichen verfasst wurde. Durch die Mail veranlasst fand ein Treffen zwischen den Hauptverantwortlichen statt, bei dem eine Klärung zu beider Seiten Zufriedenheit erreicht werden konnte. Als wichtigster Punkt ist dabei die ständige Anpassung des Textes und der Veranstaltungen an Feedback der universitären Mitglieder zu nennen.

1.10 Vernetzung mit Vertreter_innen

Während der dieser Amtszeit konnten die universitären Gremien viele gute Kontakte und Kooperationen mit Stellen der Universität knüpfen. Neben einem sehr positiv hervorzuhebenden ca. monatlich stattfindenden Runden Tisch mit dem Präsidium, konnten Kontakte zum Marketing, dem Datenschutzbeauftragten, den für die Studierenden direkt zuständigen Stellen (wie z.B. SSC, ITSC, SK) und weiteren universitären Vertreter_innen geschlossen werden. Durch die gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft konnten viele Dinge vereinfacht und erreicht werden (s.u.).

1.11 Runder Tisch Inklusion

Während das PAS nicht besetzt war, hat der Vorsitz für den AStA am Runden Tisch Inklusion teilgenommen und dort eine studentische Perspektive vertreten. Es kam die Idee einer studentischen Inklusionsbeauftragten auf, welche vom PAS aufgegriffen und jetzt umgesetzt werden soll. Ansonsten wurden aktuelle Entwicklungen des Portals Barrierefreiheit besprochen, welches mittlerweile online ist und Studierenden sowie Mitarbeitenden die zur Verfügung stehenden Angebote z.B. zum Nachteilsausgleich möglichst übersichtlich präsentiert.

1.12 Runder Tisch Präsidium

Mit dem Wechsel des Vorsitzes viel auch ein Wechsel in der Spitze des Präsidiums einher. Dank der Gesprächsbereitschaft von Frau Gillessen-Kaesbach (Präsidentin) konnten während dieser ca. monatlich stattfindenden Sitzungen viele wichtige Themen erörtert werden. Neben der Präsidentin waren auch Frau Magens (Kanzlerin), sowie Herr Hartmann (Vizepräsident Lehre) regelmäßig an den Sitzungen beteiligt. Durch gegenseitigen Informationsaustausch über aktuelle Themen und Vorhaben konnten Belange der Studierenden zielgerichtet eingebracht werden. Über wichtige Themen wie Bau, (IT-) Infrastruktur, Personalien und Themen der Lehre, sowie die Vernetzung der Universität mit außer-universitären Einrichtungen wurden hier besprochen. Die Institution des Runden Tisches mit dem Präsidium sollte nach Möglichkeit weiter fortgeführt werden!

1.13 Campus Open Air Lübeck (COAL)

Für das Campus Open Air Lübeck 2018 fanden Begegnungen mit der Feuerwehr Lübeck und der Betriebsfeuerwehr, sowie dem Sicherheitsdienst (Magnum Security) und dem Sanitätsdienst (ASB Lübeck) statt. Dabei wurden relevante Maßnahmen zur Umsetzung des Festivals besprochen und Auflagen bezüglich des Betriebes der Grills ausgesprochen und nachfolgend auch umgesetzt. Genauso musste eine Anpassung der Rettungswege hinter dem Audimax kurzfristig vorgenommen werden. Es wurde durch die Präsidentin der Universität das Hausrecht am Tag des Festivals auf den Vorsitz übertragen, um mögliche Anwendungen zu erleichtern. Verträge, die für das COAL geschlossen wurden, wurden vom Vorsitz gezeichnet. Das COAL verlief sehr erfolgreich.

1.14 Studentenwerk

Mit dem Studentenwerk gab es im letzten Jahr erfreulicherweise eine engere Vernetzung. Im Rahmen einer LAK in Kiel konnte ausführlich über die Probleme in Lübeck mit der Mensa (zu klein, kurze Öffnungszeiten, Zelt?) und fehlende Wohnheimplätze gesprochen werden. Frau Schrader zeigte sich dort sehr kooperationsbereit, leider wird die Umsetzung ihrer Pläne durch verschiedene bürokratische Hindernisse erschwert. Ein neues Wohnheim in Lübeck soll es geben, sobald die Stadt ein Grundstück zur Verfügung stellt; die Erweiterung der Mensa ist geplant, als Überbrückung ist ein Zelt geplant falls die Universität dem zustimmt; außerdem soll es in den Wohnheimen WLAN geben, allerdings muss der Auftrag erst europaweit ausgeschrieben werden.

Da von Seiten des Studentenwerks die CampusCards ausgetauscht werden, wurde gemeinsam mit dem AStA der TH ein Spendenzweck überlegt an den das restliche Guthaben sowie der Kartenzahlungspfad gespendet werden können. Außerdem wurde der AStA vom Studentenwerk um eine engere Zusammenarbeit bezüglich der angebotenen Kulturworkshops gebeten; es fand ein Treffen zur Ideenfindung statt und es wurde beschlossen, die Veranstaltungen zukünftig von beiden Seiten intensiver über Facebook zu bewerben.

Die durch die Studierendenschaft geplante Fahrradstation wird dankenswerter Weise durch rechtzeitige Absprachen vom Studentenwerk unter Auflagen finanziert.

Es gab ein Treffen mit dem Studierendenwerk, um bekannte Probleme anzusprechen und dafür eine Lösung zu finden. Es wurde über Wohnungsnot in Lübeck gesprochen. Dabei wurde offengelegt, dass das Studierendenwerk in Lübeck neue Studierendenwohnheime bauen möchte. Auch das Mensaproblem wurde diskutiert. Leider konnte dafür keine vernünftige Alternative erarbeitet werden, da die Universität die Liegenschaften verwaltet und die Räumlichkeiten zu Verfügung stellt. Deshalb

muss direkt mit der Uni verhandelt werden. Diese sieht aber aktuell keinen Bedarf dafür und möchte lieber an der Struktur der Stundenpläne arbeiten, um so Stoßzeiten in der Mensa abzuf puffern. Des Weiteren möchte das Studierendenwerk die Kulturellen Angebote an der Uni erweitern und sucht nach neuen Ideen. Sie seien auch sehr offen für Fördermöglichkeiten!

1.15 Diversity Audit

Das Diversity-Profil der Universität zu Lübeck ist im Rahmen des Audits ‚Vielfalt gestalten‘ des Stifterverbandes entstanden, an dem die Universität von 2016 bis 2019 teilnimmt. Weitere Themen im Audit sind Barrierefreiheit, Bildungsgerechtigkeit, Familie und Interne Kommunikation. Die Projektleitung des Audits liegt bei Dr. Jonathan Kohlrausch. In den Projektgruppen und im Lenkungskreis sollen möglichst viele und vielfältige Perspektiven und Stimmen zusammenkommen. Das Audit dient dem Aufbau des Handlungsfeldes ‚Diversity‘ an der Universität zu Lübeck. Das Diversity Audit hatte am 26.10.2018 vorerst sein letztes Treffen. Nach einem Jahr soll eine Evaluation der entstandenen Projekte und Projektgruppen stattfinden.

Swen Gärtner sitzt als Vertreter der Studierendenschaft in der Steuerungsgruppe des Audits und hat bei den verschiedenen Themen die studentische Sicht miteingebracht. Swen Gärtner wurde zudem in die Arbeitsgruppe Diversity Profil gewählt und arbeitete dort mit an der Gestaltung eines Diversity Profil für die Universität zu Lübeck, welches am 14.05.2018 dann durch den Senat bestätigt und veröffentlicht wurde.

1.16 Geschäftsordnung

Der Vorsitz hat auf dem Gremienwochenende einen ersten Entwurf für die Geschäftsordnung erstellt. Dabei kamen einige Probleme zu Tage, die es nötig machen eine Arbeitsgruppe dafür zu erstellen, da das Thema sehr komplex ist und alle Referate des AStA berücksichtigt werden müssen.

1.17 Hochschulsport

Ausgehend von einer Petition, die für den damaligen Hochschulsportlehrer Leif Böhnert von Studierenden unabhängig von den stud. Gremien gestartet wurde, erfuhr der AStA von der geplanten Neubesetzung dieser Stelle. Da diese Stellenausschreibung für den AStA überraschend kam, wurden zunächst Hintergrundinformationen über die Situation von den entsprechenden Studierenden, wie auch von Herrn Böhnert selbst eingeholt.

Bei den anschließenden Bewerbungsgesprächen wurde dann nur eine Vertretung aller drei Lübecker Hochschulen zugelassen, der auch von Seiten des Hochschulsports zunächst kein Stimm- und Rede-recht eingeräumt wurde. Nach Rücksprache mit dem Personalrat wurde dann eine stud. Vertretung entsandt. Diese konnte die ihr auf Grund der Mitfinanzierung der ausgeschriebenen Stelle zustehenden Rechte wahrnehmen und Einfluss auf die Besetzung der Stelle nehmen.

Die Leitung des HSP wurde zudem in eine Sitzung des StuPa's eingeladen, um dort die Fragen der Studierenden zu beantworten.

1.18 Winfried Stöcker

Winfried Stöcker, Honorarprofessor der Universität zu Lübeck, hat sich in der Weihnachtsansprache 2017 für die Mitarbeiter_innen seiner Firma Euroimmun sowohl sexistisch als auch rassistisch geäußert und dadurch große Empörung aus der gesamten Stadt auf sich gezogen. Der AStA verfasste eine Stellungnahme mit der Forderung an die Universität, Winfried Stöcker endlich aus seiner Honorarprofessur zu entlassen. Dies ist zu unserem Bedauern nicht geschehen, begründet wurde diese Entscheidung durch den Prozess der Entlassung aus einer Honorarprofessur, der mit der Entlassung aus dem Beamtenstatus vergleichbar ist. Der AStA hofft, dass in Zukunft zumindest Gelder von der Privatperson Winfried Stöcker nicht mehr von der Universität angenommen werden; klare Zusagen wurden allerdings nicht getroffen.

1.19 Bafög-Brief

Auf der LAK wurde die Idee eines gemeinsamen Forderungspapieres zu schnell umsetzbaren Bafög-Verbesserung noch vor der Gesetzesnovelle in einigen Jahren von einem bundesweiten Vernetzungstreffen der Studierendenschaften präsentiert und angenommen. Die Lübecker ASten beschlossen, das Forderungspapier gemeinsam für den Standort Lübeck anzupassen und den Lübecker Bundestagsabgeordneten zu schicken, was nach mehreren Abstimmungstreffen passierte. Bisher gab es leider noch keine Rückmeldung auf die Briefe.

1.20 Vereinbarungen mit der Universität

Über die Amtszeit konnten verschiedene, im folgenden aufgegliederte Vereinbarungen mit der Universität getroffen werden.

1.20.1 Gasgrills

Wie unter dem Punkt Dezernat 6 zu lesen, wurden durch den AStA Gas-Grills angeschafft, die für reguläre Veranstaltungen die Kohlegrills ersetzen. Dazu gibt es ein Gasdepot, aus welchem sich studentische Gruppen kostenlos, externe Gruppen gegen Zahlung einer Pauschale, Gas für den Betrieb der Grills nehmen können. Außerdem ist die Anmeldung eines Grillevents nun Online möglich und bedarf an den dafür vorgeschriebenen Punkten keine extra Genehmigung durch die Betriebsfeuerwehr.

1.20.2 Plakatieren

Auf Grund der anhaltenden Plakatierung von (Flucht-) Türen wurde vereinbart, dass künftig keine Notausgänge mehr mit Plakaten zugehängt werden. Darüber hinaus wurden im Audimax (Geb. 65) Flächen geschaffen, an denen Plakate aufgehängt werden können. Diese liegen jedoch relativ dezentral, sodass auch weiterhin an den zentraleren Punkten Plakate aufgehängt werden. Die abschließende Klärung über zentralere Möglichkeiten ist noch nicht abgeschlossen. Die zum Teil täglich stattfindende unbeauftragte Abnahme der (stud.) Plakate durch Mitarbeiter der Universität wurde an die entsprechenden Stellen gemeldet. Die entsprechende Person wurde darauf hin angewiesen, die Plakate hängen zu lassen. Dabei stellt sich jedoch nur mäßiger Erfolg ein. Eine weitere Klärung ist hier von Nöten.

1.20.3 Bezahlbarer Wohnraum und Couch-Surfing

Um dem Thema des Wohnraummangels zumindest kurzzeitig etwas entgegenzusetzen, haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine Couchsurfing-Aktion für Erstsemester angeboten. Während des Mathe-Vorkurses bzw. der Vorwoche konnten Erstsemester bei Studierenden unterkommen; insgesamt wurden fast 50 Menschen erfolgreich vermittelt. Im Wintersemester soll eine Befragung der Teilnehmenden durchgeführt werden um für kommende Jahre eine Verbesserung der Vermittlung möglich zu machen. Im Rahmen eines Artikels über Wohnungsnot von Studierenden berichteten die Lübecker Nachrichten über die Aktion, was zu einer Beteiligung von Lübecker Bürger_innen am Couchsurfing führte und hoffentlich den Druck auf die Stadt erhöht, ein Grundstück für den Bau eines Wohnheims zur Verfügung zu stellen.

1.20.4 Datenschutz (DSGVO) und Benutzungsrahmen-Ordnung

Benutzungsrahmenordnung Durch die europäische Gesetzgebung des neuen Datenschutzgesetzes (DSGVO) wurde eine Anpassung und Überarbeitung der Datenschutzrichtlinie und der Benutzungsrahmen-Ordnung der Universität zu Lübeck vorgenommen. Dazu wurden die studentischen Vertret_innen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt involviert, sodass der ausgearbeitete Text einige Text-Passagen enthielt, die nicht die Zustimmung der Studierendenschaft fanden. Diese wurden in mehrerer Sitzungen mit dem Justizariat, dem Qualitätsmanagement und dem ITSC besprochen und abgeändert oder gestrichen. Als Hauptpunkt entfällt die Passage über die Untertagung von kritischen Äußerungen gegenüber der Uni bei gleichzeitiger Nutzung der Infrastruktur der Uni, sowie die Anpassung

der ausschließlichen Nutzung der studentischen E-Mail, die nun auch für studentische Sonderaktionen, wie etwa Rabattaktionen oder Lizenzprogramme genutzt werden darf. Weiterhin soll die Einwilligung zur BR-O auf freiwilliger Basis passieren.

Datenschutz (DSGVO) Gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten des AStAs und der Universität bemüht sich der Vorsitz um die Umsetzung der Neuerungen durch die DSGVO. Dazu gehört unter anderem die Erarbeitung eines Informationsschreibens an die Mitarbeiter_innen und Studierenden, welches sie über ihre jeweiligen Rechte und Pflichten aufklärt. Des Weiteren soll das Thema bei der SK-Runde angesprochen werden. Entsprechende Anpassung im Moodle müssen vorgenommen werden. Außerdem wurde das Treffen genutzt, vorher aus der Studierendenschaft gesammelte Datenschutzprobleme anzusprechen. Herr Braun versprach, das nächste Semester dafür zu nutzen, die Einhaltung des Datenschutzes im Bezug auf persönliche Daten Studierender voranzutreiben. Dazu gehört, dass Noten nicht mehr per Aushang bekannt gegeben werden und in der Medizin ein neues System der Kurswahl ohne Angabe fremder Matrikelnummern zwecks gemeinsamer Kursbelegung erarbeitet wird.

1.20.5 Crossmedia

Die Beziehungen zur Crossmedia-Abteilung der Universität haben sich nach anfänglichen schwierigen Verhältnissen im Lauf des Jahres verbessert. So werden die studentischen Veranstalter und Urheber beim Posts auf Facebook, Twitter und Co. nun mit angegeben. Stud. Vertreter_innen sind eingeladen und vertreten beim regelmäßig stattfindenden Crossmedia-Desk. Ebenfalls haben Studierende die Möglichkeit, im Focus live, der universitären Zeitung, Beiträge zu veröffentlichen.

LH3 Die Vernetzung der Lübecker Hochschulen (MHL, TH, UzL) wurde durch die Mitarbeit des Präsidiums und der Crossmedia-Abteilung vorangetrieben. Im Zuge von LH3 sollen auch studentische Projekte gefördert und umgesetzt werden. Dazu waren stud. Vertreter_innen zu einem Beratungsgespräch eingeladen und konnten dort sowohl Anregungen für diese Projekte machen, wie auch konzeptionelle Vorschläge für das Gesamtprojekt einbringen. LH3 wird dem StuPa in diesem Jahr noch durch die Präsidentin und die Crossmedia-Abteilung vorgestellt werden.

1.20.6 ITSC / PC-Pools

Als Ergebnis einer Umfrage unter den Studierenden wurden die (meist-) gewünschten Punkte dieser an das ITSC herangetragen. Darunter u.a. die Sauberkeit in den PC-Pools, die vergleichsweise geringe Größe des zur Verfügung stehenden Speicherplatzes für Studierende, die Anzahl und Belegung der Drucker und PC-Pools, sowie eine Hilfeseite zu allgemeinen Themen rund um die PCs. Jeder dieser Punkte wurde mit Vertretern des ITSC besprochen und zum Großteil auch umgesetzt. So wurde der Speicherplatz von 2GB auf 4GB erweitert, Desinfektionsmittelspender (mit Abtropfschale) in den Pools installiert und eine Hilfeseite zu den Pools geschaltet, auf der auch die Belegung der Pools einzusehen ist. Des Weiteren ist ein neuer PC-Pool (ggf. im Haus 64) in Planung. Bei Mängeln an der Ausstattung/der Sauberkeit kann zu jeder Zeit das ITSC-Team um Abhilfe gebeten werden.

Zum Ende der Amtszeit wurde außerdem eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Problematik der überzähligen E-Mail über den allgemeinen Verteiler beschäftigt und Ideen entwickeln wird, dieses einzuschränken. Die Ideen werden nach derzeitiger Absprache dann mit dem ITSC kommuniziert und nach Möglichkeit umgesetzt.

1.20.7 Dezernat 6

Auf einem Treffen mit dem Dezernat 6 (Liegenschaften) wurden Themen, wie die Benutzung von Grills, der Umbau der Bibliothek und die Baumaßnahmen an der Uni besprochen. So sollen künftig keine Kohlegrills im Allgemeinen mehr verwendet werden, als Ausgleich dafür wird es Vereinfachung bei der Bekanntgabe von Grill-Events geben, inklusive festen Grillpunkten, bei denen keine gesonderte Genehmigung durch die Betriebsfeuerwehr benötigt wird. Außerdem erklärte sich das Dezernat dankenswerter Weise bereit, dem AStA einen Gasschrank zur fachgerechten Lagerung

der benötigten Gasflaschen anzuschaffen und zu installieren. Auch die Umsetzung einer Fahrradstation wurde besprochen und das Dezernat ist einverstanden, das Fundament zu gießen und einen entsprechenden Antrag für ein Dach über der Station bei der GMSH einzureichen (voraussichtliche Umsetzung des Daches in 2020). Es wurde zudem erklärt, wie die Bibliothek ab dem WS 18/19 umgebaut wird und welche weiteren Baumaßnahmen auf dem Gelände der Uni in den kommenden Jahren geplant werden (u.a. Um- und Neubau des Vorklinikums, der Bebauung des UKSH-Mitarbeiter-Parkplatzes). Auch eine Erweiterung des Stromnetzes auf dem Vorplatz des Audimaxes wurde besprochen und kann für das kommende COAL voraussichtlich genutzt werden. Leider lässt sich ein benötigtes Abwassersystem für das COAL nicht mit in die Bauarbeiten integrieren. Die Erweiterung der Mensa wurde ebenfalls angesprochen, sowie die angedachte aber abgesagte Übergangslösung eines Zeltens im Außenbereich der Mensa.

1.20.8 Uni-T-Shirts

Im Zuge der Überarbeitung des CD-Handbuches der Universität wurden durch die Marketingabteilung zunächst T-Shirts entworfen, die für Teams gedacht sind, welche an Wettbewerben etc. teilnehmen. Daraus sind dann T-Shirts entstanden, welche die bisherigen blauen mit Uni-Logo ablösen.

Insgesamt wird es drei Linien geben, eine für Teams (gesponsert), eine Linie für Studierende (AStA-Linie) und eine, die außerhalb der Universität (auch im Zuge von LH3), vertrieben werden soll (Merchandising). Dabei können Vertreter_innen Einfluss auf die Gestaltung der Motive und die Art und den Umfang der Produktpalette nehmen. Absprachen wurden bereits getroffen, ein entsprechendes Treffen steht noch an.

Entsprechende T-Shirts wurden in einer nicht endgültigen Fassung bei der Erstsemesterbegrüßung bereits ausgeben.

1.20.9 Foodmarkt

Der AStA ist mit der Gesunden Hochschule in Kooperation getreten und stellt künftig Ressourcen für die Umsetzung des Foodmarktes bereit und soll im Gegenzug (anteilig) die Einnahmen (wie Standgebühren) erhalten.

2 Referat für Finanzen

Gewählte Referent_innen Alexandra Seebode (Leitung) Lisa Kerl, Miriam Sasse (bis September 2018) und Christina Geick

2.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Finanzen ist zuständig für die Aufstellung des Haushalts und des Jahresabschlusses, für die Buchhaltung, sowie für das Personalwesen des AStA. Unterstützt wird es hierbei durch die Sekretärin des AStA. Die Finanzreferent_innen händigen die von StuPa, AStA und Fachschaften bewilligten Gelder an die Antragsstellenden aus und achten darüber hinaus auf die Zweckmäßigkeit der Ausgaben, um ggf. Kosten zu senken oder Verstöße gegen die Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft vorzubeugen. Außerdem lag die Verantwortung für die Schlüsselverwaltung im vergangenen Jahr beim Referat für Finanzen. Einige Projekte wurden durch das Finanzreferat maßgeblich unterstützt.

2.2 Buchungen und tägliche Geschäfte

Während der gesamten Legislaturperiode wurde der Geldverkehr sowohl über die Kasse, als auch über das Konto der Studierendenschaft von den Finanzreferent_innen protokolliert und für die Steuererklärung geordnet. Die Buchhaltung und Erstellung der Steuererklärungen wurden von der Kanzlei der Steuerberaterin Stephanie Schmidt angefertigt. Für die Protokollierung der Ausgaben wird weiterhin GnuCash verwendet, da die Übersichtlichkeit damit sehr gut gewährleistet ist.

2.3 Haushaltsjahre 2015, 2016, 2017 und neuer Haushaltsplan

In der vergangenen Legislaturperiode konnten die Haushaltsverantwortlichen für das Jahr 2015 entlastet werden. Zudem wurde der Haushalt für das Jahr 2016 so gut wie abgeschlossen und wird in der neuen Legislaturperiode dem Innenrevisor zu Prüfung vorgelegt. Es wird angestrebt den Haushalt 2017 ebenfalls bis Ende des Jahres abzuschließen. Der Haushaltsplan 2018 ist am 17. Januar 2018 in Kraft getreten, am 18. Juli wurde eine Korrektur des Plans im StuPa abgestimmt.

2.4 Fachschaftsbudgets

Mit der Erstellung des Haushaltsplans 2017 legte das Finanzreferat in Absprache mit dem Studierendenparlament und den Vorsitzenden der Fachschaften eine neue Berechnungsgrundlage der Fachschaftsbudgets fest. Dabei wurde festgelegt dass jede Fachschaft einen Sockelbetrag von 500 €, sowie 1,50 € pro Studierenden, den sie vertritt, erhält. Die Regelung wurde auch für das Haushaltsjahr 2018 übernommen. Das Finanzreferat prüft derzeit, ob eine Deckelung des Budgets sinnvoll wäre, um die Gleichberechtigung der unterschiedlich großen Fachschaften zu erhöhen.

2.5 Veranstaltungen

Insgesamt sind die Veranstaltungen in diesem Jahr entsprechend ihrer Anträge weitgehend positiv verlaufen. Das Referat versorgte die OPK, P++, die Fachschaften und die anderen Referate des AStA bei Veranstaltungen mit Wechselgeld und unterstützte auch bei logistischen Angelegenheiten. Während des Campus Open Air wurde das Referat von einigen Helfer_innen aus der Studierendenschaft unterstützt, außerdem wurde der AMS4 als Zentrale (statt dem AStA) verwendet. Das Finanzreferat leitete zudem die Organisation des Sommerfests der Gremien. Seit dem letzten Jahr ist die Zahl der Veranstaltungen nahezu unverändert geblieben. Zudem ist festzustellen, dass es weniger kooperative Veranstaltungen von mehreren Fachschaften oder studentischen Gruppen gibt. Darüber hinaus ist festzustellen, dass einige bestehende Veranstaltungen nicht mehr so gut besucht werden wie in den vergangenen Jahren, (z. B. die Mensa-Partys). Im Hinblick auf die Zukunftsplanung sollte überlegt werden, welche Veranstaltungen weiterhin durchführbar sind. In diesem Jahr wurde der Absolventenball nicht mehr von der externen studentischen Firma "Nachtspook" organisiert. Es erfolgte eine enge Zusammenarbeit zwischen den Organisatoren und dem Referat

für Finanzen, um das Prozedere im Umgang mit Studierendengeldern zu erläutern. Im Zuge dessen wurde ein zweites Konto eröffnet, auf welchem die Zahlungseingänge von den Kartenverkäufen verzeichnet wurden. Es ist geplant dieses Konto aufgrund der einfacheren Handhabung bei großen Veranstaltungen zu behalten.

2.6 Getränkessystem

Im Jahr 2017 wurde das Getränkesystem des AStAs eingeführt, um der anhaltenden Verwirrung zur Verwendung der Getränke entgegen zu wirken. Alle Bestellungen für Getränke wurden an das Finanzreferat gerichtet, das dann entsprechend den Getränkevorrat im AStA (nur einen einzigen!) aufgestockt hat. Den Veranstaltungen wurden dann nur noch die Getränke berechnet, die sie auch wirklich verbraucht haben. Zusätzlich wurden immer entsprechende Getränke für die Verwendung im gesamten AStA zur Verfügung gestellt. Dabei konnte durch die Sortierung vermehrt auf das Haltbarkeitsdatum geachtet werden, weshalb kaum noch Getränke dieses überschritten.

2.7 Versicherung

Im letzten Jahr wurde leider die Kündigungsfrist für die alte Versicherung übersehen und nicht eingehalten. Anfang des Jahres 2018 konnte die Signal Iduna Veranstaltungshaftpflicht nun endgültig gekündigt werden, und die neue Veranstaltungshaftpflicht bei der Hamburger Versicherung wurde erneuert. Alle anderen Versicherungen bei der Signal Iduna (Diebstahl, Feuer, etc.) bleiben bestehen. Hier werden jedoch im neuen Jahr die Beiträge verändert, derzeit prüfen wir diese.

2.8 Unishop

Im Unishop gab es in diesem Jahr keine Veränderungen zu den letzten Jahren. Seit diesem Jahr sind die Uni-Merchandise T-Shirts, die in der Vorwoche an die Erstsemester ausgegeben werden, nicht mehr im gleichen Design wie die T-Shirts, die im Unishop verkauft werden. Dafür werden sie von der Universität anteilig gefördert.

2.9 Gremientagung und Gremienfahrt

In diesem Jahr gab es im Mai eine eintägige Gremientagung im MFC 9, welche vom AStA-Vorsitz organisiert wurde. Für Ende November plant das Referat für Finanzen, in Zusammenarbeit mit dem StuPa-Präsidium eine Gremienfahrt.

2.10 Wünsche an das Studierendenparlament

Durch die zukünftige Einführung der Veranstaltungsrichtlinie sollten viele Fragen und Probleme, welche bei Antragstellungen auftauchen. Das Studierendenparlament wird gebeten auf die Einhaltung dieser Richtlinie zu achten. Besonderes Augenmerk sollte auf die Ernennung einer verantwortlichen Person gelegt werden. Des Weiteren möchten wir an dieser Stelle nochmal darauf hinweisen, dass eine regelmäßige Information des Referats durch das Studierendenparlament erfolgen sollte. Dabei sollten alle Beschlüsse zu Anträgen, welche die Finanzen betreffen weiter gegeben werden. Es ist außerdem wünschenswert, dass das Finanzreferat bereits im Vorlauf der StuPa-Sitzungen über die finanziellen Anträge informiert wird, auch wenn die Finanzreferent_innen nicht Mitglied im Studierendenparlament sind. Diese Wünsche wurden in den letzten Jahren automatisch erfüllt, da die Haushaltsverantwortlichen Mitglied im StuPa waren. Dennoch sollen sie hier erneut erwähnt werden, da nicht gewährleistet ist, dass der oder die Haushaltsverantwortliche auch in zukünftigen Legislaturperioden Mitglied im StuPa ist.

2.11 Satzungen und Ordnungen

Gemeinsam mit dem Präsidium des Studierendenparlaments hat das Referat in diesem Jahr die Satzung für Haushalt und Finanzen überarbeitet. Dabei ist aufgefallen, dass es bereits eine aktualisierte Version gab, welche abgestimmt jedoch nicht veröffentlicht wurde. Mit einigen zusätzlichen Änderungen soll diese Version nun nach erneuter Abstimmung noch in diesem Jahr veröffentlicht

werden. Zudem hat das Referat die Erarbeitung verschiedener Ordnungen verfolgt, welche eine reibungslosere Arbeit und Zusammenarbeit gewährleisten sollen. Die Kassenführungsrichtlinie konnte bereits zum Abschluss gebracht und dem Studierendenparlament vorgelegt werden. Eine Veranstaltungsrichtlinie wurde ausgearbeitet und wird in Kürze dem Studierendenparlament vorgelegt. Darüber hinaus arbeitet das Referat zurzeit an einer Härtefallrichtlinie für die Rückerstattung von Semesterbeiträgen, welche im Verlauf der nächsten Legislatur abgeschlossen werden sollte.

2.12 Datenschutz

In Zusammenarbeit mit dem Vorsitz und dem Sekretariat hat das Referat in der letzten Legislaturperiode an den entsprechenden Umstellungen im Zuge der Änderung der Datenschutzgesetze gearbeitet. Geplant sind eine Umstrukturierung des Archivs und eine anonymisierte Sammlung der Finanzunterlagen.

2.13 Offene Aufgaben für die nächste Legislatur

Abschluss der oben genannten Projekte, sowie eine Gewährleistung der lückenlosen Übergabe der Aufgaben durch entsprechende Dokumentation.

3 Referat für IT

Gewählter Referent David Frank (Leitung)

3.1 Tagesgeschäft

Der Tagesbetrieb stellt einen Großteil der Arbeit der IT dar. Wie in den letzten Jahren war dies hauptsächlich:

- Betrieb und Wartung diverser Webseiten (AStA-, StuPa- und Fachschaftsseiten sowie vieler studentischer Gruppen)
- Betrieb und Pflege der Mailinglisten für Gremien und studentische Gruppen
- Betrieb von Gremien-Owncloud und -Redmine
- Allgemeine Server- und Client-Pflege (Sicherheitsupdates und sonstige Aktualisierungen)
- Verwaltung von Nutzeraccounts
- Regelmäßige Erstellung von Backups sämtlicher Daten und Systeme

3.2 Aufteilung der FSMINT in FSMaln und FSANT

Die aus der Aufteilung der FSMINT resultierenden strukturellen Änderungen wurden im Verlauf des Semesters in alle EDV-Systeme übernommen. Beide teilen sich jedoch noch eine Webseite.

3.3 Neue Webseiten

Die neuen, auf dem Content Management System Typo3 basierenden, Webseiten wurden weiter ausgebaut. Es gibt nun Verlinkungen zu anderen Gremien-Webseiten und die Berechtigungen zum Bearbeiten von Inhalten wurden überarbeitet.

3.4 Neuer Büro-PC

Nach dem Stromausfall vom 16.05.2018 war der Rechner im Büro des AStA defekt. Es wurde umgehend ein neues Komplettsystem angeschafft und mit der gleichen Software ausgestattet.

3.5 LTE-Router

Um effektives und ungestörtes Arbeiten auf Gremienfahrten zu ermöglichen wurde ein LTE-Router angeschafft, so dass eine Abhängigkeit vom Internetzugang der Unterbringungen aufgelöst werden.

3.6 Captcha für Mailinglisten

Nachdem es zu einem Spam-Angriff auf die Mailinglisten der Gremien kam, wurde ein Captcha-Verfahren für das Abonnieren von Mailinglisten eingeführt. Dies konnte den Angriff abwehren.

4 Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (KoPR)

Gewählte Referent_innen Henriette Spaleck (Leitung)

4.1 Allgemeine Aufgaben

Das KoPR hat sich in den letzten beiden Semestern weiterhin dafür eingesetzt die Kommunikation mit der Studierendenschaft zu verbessern. Dabei wurde der Fokus vor allem auf den Auftritt des AStA in sozialen Medien gelegt. Neben dem Facebook Account wurde ein Instagram Account angelegt, der neben den Themen des AStAs auch von dem Studierendenparlament und den Fachschaften genutzt werden kann. Zudem wurde der Twitter Account reaktiviert, allerdings ist die Nutzung im nächsten Semester gerne ausbaufähig. Mit Fotos und Grafiken wurde regelmäßig Berichten über die Aktionen der Gremien Bericht erstattet um so die Reichweite zu vergrößern.

4.2 Neues AStA Logo

Zur Neuauflage des offiziellen AStA Logos hat das KoPR einen Aufruf für einen Wettbewerb über den Mailverteiler und die Website veröffentlicht. Dieser Wettbewerb war mit einem Hauptgewinn von 150€ dotiert. In den Sitzungen wurde so gemeinsam ein/e Gewinner_in bestimmt. Darauf aufbauend wurde vom Vorsitz ein Grafikdesignstudio beauftragt. Der neu gewählte AStA kann nun das kommende Jahr über den Einsatz des wiederaufgelegten Logos entscheiden.

4.3 Veranstaltungskalender

Um den verschiedensten studentischen Gruppierungen und Gremien ein gemeinsames Medium zu geben, hat das KoPR im monatlichen Rhythmus einen „Veranstaltungskalender“ auf Facebook und über den E-Mailverteiler veröffentlicht. Darin wurden alle Veranstaltungen der kommenden Wochen, die von studentischen Gruppen organisiert wurden oder für Studierende interessant sein könnten, aufgeführt.

5 Referat für Kultur, Umwelt und Sport (KUS)

Gewählte Referent_innen Laura Hochgürtel (Leitung), Henrike Bäumer (bis Januar 2018), Wiebke Schlenger (ab Mai 2018)

5.1 Preview der 59. Nordischen Filmtage

Datum: 25. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Kurzbeschreibung: In Zusammenarbeit mit dem Team der 59. Nordischen Filmtage zeigten wir den Studierenden in Z3 eine Sneak Preview aus dem anstehenden Programm der Nordischen Filmtage.

Ungefähre Besucheranzahl: 130

Unbedingt beizubehalten: Die Kooperation soll weiter bestehen, da die Veranstaltung auf großes Interesse in der Studierendenschaft gestoßen ist. Die bereitgestellte Plakatwerbung der Nordischen Filmtage hat noch mehr Studierende angelockt und soll daher, wenn möglich, wieder genutzt werden.

Verbesserungsvorschläge: Im nächsten Jahr soll das Team der Nordischen Filmtage gebeten werden, keinen Grusel-/Horrorfilm vorzuführen, da es Rückmeldungen gab, der Film wäre zu gruselig gewesen. Für eine bessere Sound-Qualität und mehr Sitzplätze soll im nächsten Winter AM1 als Raum gebucht werden.

Fazit: Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es gab grundsätzlich positives Feedback, sowohl von den Studierenden als auch dem Team der Nordischen Filmtage. Daher sollte die Kooperation möglichst fortbestehen und im nächsten Jahr erneut eine Sneak Preview organisiert werden. Das Team der Nordischen Filmtage soll jedoch gebeten werden, einen weniger gruseligen Film auszuwählen.

5.2 Unikino

Datum: Jeden Dienstag

Kurzbeschreibung: Jede Woche wurde den Studierenden in Kooperation mit dem Kommunalen Kino (KoKi) ein anderer Film zu studifreundlichen Preisen gezeigt. Einmal im Monat lief zudem ein Film aus der Reihe des „Classic Film Club“, in der Filmklassiker aus den 70er, 80er und 90er Jahren vorgeführt wurden. Seit 2016 kann man nach der Vorstellung mit der Eintrittskarte ein Astra umsonst im „Blauen Engel“ erhalten.

Ungefähre Besucheranzahl: 40 Student_innen pro Vorstellung, allerdings schwankend

Unbedingt beizubehalten: Das Unikino sollte weiterhin wöchentlich in Kooperation mit dem KoKi stattfinden. Weiterhin sollte der Schwerpunkt des Unikinos auf dem Bereich kleinerer Produktionen oder aber größerer Produktionen mit besonderem künstlerischem Wert bleiben.

Verbesserungsvorschläge: Es soll versucht werden alle Erstsemestler_innen auf diese Veranstaltung hinzuweisen und mehr Aufmerksamkeit für das Astra-umsonst-Angebot generiert werden.

Fazit: Die Filme sprechen recht unterschiedliches Publikum an und treffen deshalb auf mal größeres, mal kleineres Publikum. Diese Vielfalt sollte beibehalten werden.

5.3 Backen für den guten Zweck

Datum: 16. Dezember 2017, 16 Uhr

Kurzbeschreibung: Unter dem Titel "Weihnachtsbacken für den guten Zweck" fand zum wiederholten Male das Backen für den guten Zweck im Ronald McDonald Haus Lübeck statt. Die Kekse wurden an das Ronald McDonald Haus Lübeck sowie zwei Einrichtungen für Wohnungslose gespendet.

Ungefähre Besucheranzahl: 15

Unbedingt beizubehalten: Die Teilnehmer_innen sollen sich weiter im Vorhinein anmelden, damit eine Kalkulation für den Einkauf erfolgen kann und die Küche nicht zu voll wird und somit eine angenehme vorweihnachtliche Atmosphäre entstehen kann. Es sollte frühzeitig bei Rewe (Mönkhofer Weg) und Landwege angefragt werden, ob sie uns Zutaten spenden und bei der Abholung überprüft werden, ob alle Zutaten vorhanden sind.

Verbesserungsvorschläge: Es kann darüber nachgedacht werden, ob es eine Alternative gibt, statt die Küche im Ronald McDonald-Haus zu nutzen.

Fazit: Die Empfänger_innen der Kekse haben sich sehr gefreut und auch die Bäcker_innen hatten viel Spaß. Diese Aktion soll auch in Zukunft stattfinden.

5.4 KUS-Kino „Drachenläufer“

Daten: 24. Januar 2018, 19:30 Uhr

Kurzbeschreibung: Der Spielfilm „Drachenläufer/Kite runner“ im Originalton mit Untertitel wurde kostenlos im Vorlesungsraum des IMGWF vorgeführt. Dabei wurden frischer Minztee und Blätterteiggebäck verkauft, was sehr positiv angenommen wurde.

Ungefähre Besucheranzahl: 50-60

Unbedingt beizubehalten: Filme aus den unterschiedlichen Themengebieten des KUS-Referats zeigen; zum Film passende Speisen und Getränke verkaufen.

Verbesserungsvorschläge: Da die Tonqualität und -lautstärke nicht zufriedenstellend waren, sollte bei einer nächsten Vorführung im IMGWF an Musikboxen o.ä. gedacht werden oder die Veranstaltung in einem anderen Raum mit entsprechender Technik stattfinden.

Fazit: Der Film kam bei den Anwesenden sehr gut an und die Besucher_innenzahl konnte auch zum letzten KUS-Kino gesteigert werden. Jedoch sollte beim nächsten Mal die schlechte Tonqualität im IMGWF-Hörsaal bedacht werden.

5.5 Übertragung des Superbowls im Audimax

Datum: Nacht vom 4. Februar auf 5. Februar 2018

Kurzbeschreibung: Es wurde der 52. SuperBowl im Audimax mit Hilfe von P++ übertragen.

Ungefähre Besucheranzahl: 150

Unbedingt beizubehalten: Hot-Dog-, Popcorn- und Getränkeverkauf mit Unterstützung von P++

Verbesserungsvorschläge: Weniger Soßen für die Hotdogs einkaufen und frühzeitiger Werbung machen.

Fazit: Die Übertragung kam gut an und sollte im nächsten Jahr, evtl. nochmal in Kooperation mit den Lübeck Cougars fortgeführt werden.

5.6 Lübecker Leseweche - 7 Tage - 7 Türme - 7 Bücher

Datum: 23. – 29. April 2018

Kurzbeschreibung: Zum sechsten Mal fand die Lübecker Leseweche in der Woche vom Welttag des Buches statt. Das Programm in diesem Jahr:

Montag - Poetry Slam, Audimax

Dienstag - Lesung Sebastian Fitzek, St. Petri

Mittwoch - Büchertauschparty, Blauer Engel

Donnerstag - Känguruabend, Diele

Freitag - Profs lesen vor, Z1/2

Samstag - Lesung Jürgen Vogler, KoKi

Sonntag - Literarisches Running Dinner

Ungefähre Besucheranzahl: 1400 (insgesamt)

Unbedingt beizubehalten: Genau wie im letzten Jahr haben regelmäßige Treffen und eine frühe Verteilung der Hauptverantwortlichen für die einzelnen Tage dazu geführt, dass die Planung mit genug Zeit und Sorgfalt durchgeführt werden konnte. Außerdem war es gut kurz nach der Leseweche ein Evaluationstreffen mit allen Organisierenden durchzuführen, um im Detail darüber zu reden, was beibehalten werden sollte und was zu verbessern ist. Sämtliche Protokolle der Treffen, inklusive Evaluationstreffen, finden sich in der OwnCloud. Für die allgemeinen organisatorischen Dinge (Antrag im StuPa, Finanzierung, Werbung, Tombola) war der Zeitplan in der OwnCloud eine sehr gute Richtlinie. Die Lesung von Sebastian Fitzek hat gezeigt, dass es sich durchaus lohnt, bei bekannten Autor_innen für Lesungen anzufragen - dies sollte weiterhin versucht werden. Sebastian Fitzek hat außerdem angeboten auch bei zukünftigen Lesewochen mitzumachen. Bei so

großen Veranstaltungen ist es gut, Sanitäter_innen und Security zu haben. Sehr beliebt waren auch der Poetry Slam und der Känguruabend, die beide in ähnlicher Form auch in den nächsten Jahren noch einmal stattfinden können.

Verbesserungsvorschläge: Teure Raummieten sollten nur gezahlt werden, wenn auch viele Besucher_innen erwartet werden - dieses Jahr war wieder die Lesung eines weniger bekannten Autors sehr schlecht besucht. In Zukunft sollte bei Autor_innen-Lesungen immer hinterfragt werden, inwiefern die Veranstaltung für Studierende interessant ist und dementsprechend die Entscheidung zur Durchführung der Lesung und zum Rahmen (Raumgröße) getroffen werden. Beim Poetry Slam wurde es etwas knapp bei der Anfrage der Slammer_innen, dies sollte etwas früher geschehen (ca. im Januar mit verbindlicher Zusage!). In der Planung der Finanzierung sollten jeweils Fahrtkosten (z.B. für den Transport der Tombola) und Geschenke eingeplant werden; außerdem kann darüber nachgedacht werden im nächsten Jahr statt privater Autos über den AStA ein StattAuto zu mieten. Bei der Werbung sollte überlegt werden inwiefern das Verteilen von Flyern zusätzlich Menschen erreicht, die nicht auch schon über Plakate oder Mails informiert worden sind.

Fazit: Die Leseweche hat wieder viele Menschen erreicht und begeistert; für die Organisation der Leseweche 2019 hat sich bereits eine Hauptverantwortliche gefunden die dies gerne fortführt.

5.7 Aktion STADTRADELN

Datum: 5. Mai bis 25. Mai 2018

Kurzbeschreibung: Gemeinsam mit der FH-Gruppe „S4SS – Students for Sustainable Solutions“ haben wir als Team der "Hochschulen Lübeck" an der Aktion teilgenommen. STADTRADELN ist eine deutschlandweite Kampagne, an der Kommunen 21 Tage teilnehmen, um sich für Klimaschutz, Radverkehrsförderung und Lebensqualität einzusetzen. Über einen Link konnte man sich für unser Team registrieren und anschließend alle geradelten Kilometer eintragen. Die Aktion wurde über den Studierendenverteiler sowie Facebook beworben und wir konnten eine Menge Kommiliton_innen dazu bewegen mitzumachen.

Ungefährer Besucheranzahl: 90 (Zahl der aktiven Teammitglieder)

Unbedingt beizubehalten: Kooperation mit Gruppen der anderen Lübecker Hochschulen

Verbesserungsvorschläge: frühzeitiger Werbung machen; im nächsten Jahr eine Radtour organisieren, an der alle Teammitglieder teilnehmen können

Fazit: Die Aktion wurde gut angenommen und insgesamt im Team etwa 11.000 km erradelt. Um noch mehr Öffentlichkeit für die Aktion und Vernetzung im Team zu schaffen, kann im nächsten Jahr über die Durchführung einer Team-Radtour nachgedacht werden.

5.8 Übertragung der deutschen Herren-WM-Spiele im Audimax

Datum: 23. Juni und 27. Juni 2018

Kurzbeschreibung: Es wurden die drei Vorrundenspiele mit deutscher Beteiligung im Audimax mit der Hilfe von P++ und anderen AStA-Mitgliedern gezeigt. Zu den Wochenend-spielen kamen circa 300, zum Mittwochspiel circa 600 Studierende. Es wurden Getränke und Brezeln verkauft. Die Stimmung war trotz der verlorenen Spiele sehr positiv.

Ungefährer Besucheranzahl: 300-600 (pro Spiel)

Unbedingt beizubehalten: Audimax als Übertragungsort, da beliebig viele weitere Räume hinzubuchbar sind; gemeinsame Organisation mit anderen AStA-Referaten und P++.

Verbesserungsvorschläge: frühzeitigere Planung; kritische Begleitung in Zusammenarbeit mit dem PAS-Referat; bei zu wenig Helfenden aus der Studierendenschaft ggf. konsequente Absage einzelner Übertragungen.

Fazit: Die Übertragungen kamen gut an, jedoch gab es v.a. beim Abbau einen Mangel an Helfenden. Das Public Viewing kann evtl. auch für die Handball-WM der Männer 2019 angedacht werden.

5.9 Erster Tag der Nachhaltigkeit

Datum: 27. Juni 2018

Kurzbeschreibung: Wir veranstalteten einen Tag rund um das Thema Lebensmittel-verschwendung

und Nachhaltigkeit. Ab 11.30 Uhr gab es einen Infostand inkl. Mitmach-aktionen von Ökomarkt e.V. vor der Mensa, im Anschluss ab 14.15 Uhr (s.t.) einen Vortrag von Greenpeace mit Diskussionsrunde rund um die Themen Lebensmittelwertschätzung und Nachhaltigkeit beim Essen. Zudem fand abends ab 19.30 Uhr im AStA-Gebäude eine SCHNIPPELDISCO statt, bei der gerettete Lebensmittel zu einem Menü verkocht wurden.

Ungefährer Besucheranzahl: Der Stand von Ökomarkt e.V. hat vor der Mensa ca. 40 Personen abgefangen, die am Stand stehen geblieben sind und den Fragebogen ausgefüllt haben. Bei dem Vortrag waren ca. 10 Zuhörer dabei. Die Plätze abends bei der Schnippeldisco waren vollständig ausgebucht. Es haben sich 25 Studenten angemeldet.

Unbedingt beizubehalten: Voranmeldung bei der Schnippeldisco. Der Infostand von Ökomarkt e.V. ist gut angekommen. Es scheint viele an diesem Thema interessierte Studierende an der Uni zu geben. Auch bei dem Vortrag von Greenpeace sind wir noch mit Student_innen ins Gespräch gekommen, die sich von dem Nachhaltigkeitstag inspiriert fühlten und sich gerne auch mit Aktionen für das Thema einsetzen möchten.

Verbesserungsvorschläge: Vortrag nicht in Mittag/Nachmittag legen, da es zu dieser Zeit noch überschneidet Univeranstaltungen gibt. Eine größere Küche für die Schnippeldisco wäre praktisch. Es gibt noch Verbesserungspotential bei der Organisation des Ablaufs, z.B. wie die langen Wartezeiten beim Kochen genutzt werden können. Zudem könnte noch mehr Fokus auf die Musik oder Tanzaspekt (zum Beispiel mit Karaoke?) gelegt werden.

Fazit: Der Tag kam insgesamt sehr gut an! Wir haben extrem viel positives Feedback bekommen und auch sehr viele interessierte Menschen kennengelernt. Eine Zusammenarbeit mit Slowfood, Foodsharing und dem Demeter Hof Gut Rothenhausen sollte auf jeden Fall beibehalten werden. Ein zweiter Nachhaltigkeitstag im Winter- oder im nächsten Sommersemester sollte auf jeden Fall durchgeführt werden.

5.10 Ökostromberatung

Datum: 12. Juli 2018, 11:30 – 14 Uhr

Kurzbeschreibung: Die Student_innen wurden vor der Mensa kostenlos und unverbindlich über die Preise und die Umweltverträglichkeit verschiedener Stromtarife unterschiedlicher Anbieter informiert. Dazu wurden vegane Biowaffeln an alle Interessenten verteilt.

Ungefährer Besucheranzahl: ca. 80

Unbedingt beizubehalten: vegane Waffeln für Ökostrom-Interessierte, Verwendung von AStA-Vorräten, Ort, Nutzung der Steckdosen der Mensa

Verbesserungsvorschläge: mind. noch eine weitere Person am Stand

Fazit: Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Besonders dank des guten Wetters kamen sehr viele Interessierte zum Stand. Die Waffeln kamen wieder sehr gut an und haben viele Leute angelockt.

6 Referat für Politik, Ausland und Soziales (PAS)

Gewählte Referent_innen Johanna Woelki, Swen Gärtner, Jannik Prüßmann

6.1 Wintersemester

Mangels Referent_innen konnte das PAS-Referat im Wintersemester nicht besetzt werden. So nahmen wir erst im Anschluss an die Gremientagung im April unsere Arbeit auf.

6.2 Menschenrechtslage im Iran

Wir begannen unsere Referatsarbeit mit einer Informationsveranstaltung zur Menschenrechtslage im Iran in Kooperation mit Amnesty International. Als Referentin war Maede Soltani geladen. Trotz einiger technischer Probleme in Folge eines Stromausfalls im gesamten Stadtgebiet einige Stunden vor Beginn der Veranstaltung und kleinerer Kommunikationsprobleme waren wir, genauso wie alle Beteiligten seitens Amnesty International und rund 80 interessierten Besuchern, mit dem Verlauf des Abends sehr zufrieden.

6.3 Runder Tisch Inklusion

Außerdem übernahmen wir vom Vorsitz die Teilnahmen am Runden Tisch Inklusion, wo unter anderem über die Arbeit an einem Inklusions-Portal für den Online-Auftritt der Universität berichtet wurde. Durch die Teilnahmen dort bekamen wir den Impuls eine_n studentische_n Inklusionsbeauftragte_n zum kommenden Semester einzuführen. Dieses Amt soll dann auch die Teilnahme am Runden Tisch Inklusion übernehmen.

6.4 Rassismus-Umfrage

Im Oktober steht die Folgebefragung zur Rassismus-Umfrage"der Universität an. Neben der Teilnahme an den Planungstreffen und der gemeinsamen Überarbeitung des Fragenkatalogs, werden wir die Universität insbesondere bei der Bewerbung der Umfrage unterstützen.

6.5 Aktion Urban Gardening

Die Aktion Urban Gardening, eine Gruppe von MEW-Studierenden, hat Interesse an der Nutzung des AStA-Gartens, so wie ggf. weiterer Flächen für ein Urban-Gardening Projekt. So soll der AStA-Garten ab nächsten Frühjahr wieder bewirtschaftet werden. Außerdem unterstützt der AStA die Gruppe finanziell.

6.6 Ausblick

Ansonsten lag unsere Arbeit in diesem Semester besonders in der Planung (möglicher) zukünftiger Veranstaltungen.

Neben der Organisation der im Dezember anstehenden Themenwoche Menschenrechte in Kooperation mit u.a. UNICEF, Amnesty International und DMUN, beschäftigten wir uns auch mit der Machbarkeit der Aufführung des Theaterstücks NSU-Monologe"(ggf. angepeilt für Januar). Außerdem suchten wir nach Möglichkeiten den Studierenden (besonders den Nicht-Medizinern) Reanimationskurse anbieten zu können, derzeit noch ergebnislos.

Wir hoffen im kommenden Semester besagte Planungen schnell voranbringen zu können und so die Präsenz des PAS und seiner Themen in der Hochschulöffentlichkeit wieder erhöhen zu können.

7 Referat für Queer, Awareness, Equal Rights und Gender Matters (QuARG)

Gewählte Referent_innen Joe Goldyn (Leitung)

7.1 Allgemeine Aufgaben

Eines unserer Ziele im letzten Jahr war, das QuARG und seine Themenfelder Queer, Awareness, Equal Rights and Gender Matters mehr Leuten und allgemein an der Universität sowie den anderen Hochschulen in Lübeck bekannt zu machen. Unsere Gruppe wurde dadurch von Studierenden der Fachhochschule und der Musikhochschule ergänzt. Ferienzeiten ausgenommen trafen wir uns ungefähr alle zwei Wochen, wobei der Ort variierte. Im Rahmen der konkreten Organisation der Queeren Woche trafen wir uns häufiger.

7.2 Materialien

Auf unseren Veranstaltungen verteilten wir unseren QuARG-Flyer sowie Infomaterialien unserer Kooperationspartner_innen. Außerdem machten wir Werbung für die Veranstaltungen auf unserer QuARG Seite bei Facebook sowie auf unserer kooperativen Website hl-queer.de. Zudem wurde der QuARG-Flyer überarbeitet. Unterstützung erhielten wir auch von lokalen Gruppen. Die Lübecker AIDS-Hilfe unterstützte uns mit Kondomen und der CSD Verein verlieh Flaggen. Darüber hinaus waren unsere Flyer an den Ständen von lambda::nord und dem CSD Verein zu diversen Anlässen zu finden. Darüber hinaus wurde eine Auslegerflagge mit Pridemotiv, ein Bollerwagen und Warnwesten angeschafft. Die Flagge soll, wie auch zur Queeren Woche, künftig bei speziellen Tagen an den Fahnenmasten der Universität gehisst werden. Der Bollerwagen wurde im Rahmen der CSD Fußgruppe, als Möglichkeit Flyer, Sticker und Transparente zu transportieren, angeschafft. Die Warnwesten sind für die Sichtbarkeit des Awareness-Teams angeschafft worden und sind dafür entsprechend bedruckt.

7.3 Gremienfahrt

Wie für die meisten Mitglieder des AStAs begann für uns das letzte Jahr mit der Gremienfahrt nach Dänemark. Das QuARG war mit drei Mitgliedern auf dieser Fahrt dabei und konnte somit im Gegensatz zum Vorjahr deutlich mehr erarbeiten. Es wurden Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen geplant und der Grundstein für die Queere Woche gelegt.

7.4 Vernetzung

Im vergangenen Jahr versuchten wir unsere regionale und überregionale Vernetzung zu anderen Gruppen auszubauen. Regional konnten wir im vergangenen Jahr besonders mit der Lübecker AIDS-Hilfe und dem Jugendnetzwerk lambda::nord zusammenarbeiten. Dabei entstand vor allem auch die neue Kooperation mit dem Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt SCHLAU Lübeck. Diese Zusammenarbeit zeigte sich besonders in der Teilnahme an und Unterstützung bei gegenseitigen Veranstaltungen. Überregional nahmen wir an dem Bundestreffen der schwulen, schwul-lesbischen und queeren Hochschulreferate und -gruppen und dem Queerfeministischen Bundeskongress teil. Dadurch konnte unsere Vernetzung zu anderen Hochschulgruppen festigen und ausweiten.

7.5 Queere Woche

Im Juni wurde die erste Queere Woche der Lübecker Hochschulen in Kooperation mit dem Jugendnetzwerk lambda::nord veranstaltet. Zum Programm gehörten eine Podiumsdiskussion, ein Workshop von SCHLAU Lübeck, eine Vortrag zu nicht-binärer Geschlechterforschung, eine interaktive Filmvorführung der Rocky-Horror-Picture-Show, einer Tuntten-Show mit anschließender queerer Party sowie ein Drag-Workshop. Insgesamt konnten wir mit der Woche viele Menschen

ansprechen und sogar neue Leute für die Referatsarbeit gewinnen. Auch wurden neue Kooperationen geknüpft und alte gefestigt. Die im letzten Jahr zum CSD erstellte Website hl-queer.de wurde ebenfalls zu Werbezwecken genutzt und dabei überarbeitet.

7.6 CSD Lübeck

Bei der Demonstration des Christopher-Street-Days (CSD) waren die Lübecker Studierenden mit einer eigenen Fußgruppe unterwegs. Dies ist eine wichtige Maßnahme, um die Sichtbarkeit nach außen in die Stadt zu erhöhen. Zur Vorbereitung wurden zwei Termine zum gemeinsamen Schildbasteln angeboten, wo auch ein neues Banner entstanden ist.

7.7 Awareness-Team

Das Awareness-Team war auf der Ersti-Party anwesend – auf dem Bergfest konnte es aufgrund von Krankheit nicht aufgestellt werden. Auf der Party der Queeren Woche wurde ebenfalls ein Awareness-Team aufgestellt. Hier fanden die neuen Warnwesten die erste Verwendung.

7.8 QuARG-Kino

Im Rahmen der Queeren Woche wurde die Rocky-Horror-Picture-Show gezeigt.

7.9 Aussicht

Im kommenden Jahr wird der Fokus auf der Planung einer weiteren Queeren Themenwoche zum Thema Feminismus bzgl. des 100sten Jubiläums des Frauenwahlrechts, der Erarbeitung eines Planes zur jährlichen Durchführung einer Queeren Woche sowie der Organisation des Bundestreffens der schwulen, schwul-lesbischen und queeren Hochschulreferate und -gruppen im Sommersemester 19 liegen. Das Bundestreffen wird in Kooperation mit den Vertreter_innen der Kieler und Lübecker Hochschulen organisiert. Des Weiteren sollen alte Projekte wieder aufgenommen werden. Dazu gehören besonders das Awareness-Team auf den Mensa-Partys sowie das QuARG-Kino. Die interaktive Rocky-Horror-Picture-Show soll als Pendant zur Feuerzangenbowle im Sommersemester etabliert werden. Weiterhin möchten wir an einem Ausbau unserer Vernetzung zu anderen Gruppen arbeiten sowie bestehende Kooperationen aufrechterhalten.

8 Offizielle Beauftragungen

8.1 Schließbeauftragte

Beauftragte Christina Geick

8.2 Datenschutzbeauftragte

Beauftragter David Frank

8.2.1 Allgemeine Aufgaben

Aufgrund der Einführung der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) in Deutschland wurden die Abläufe und die Datenverarbeitung im AStA erneut geprüft und gegebenenfalls angepasst. Zusätzlich gab es, nach einem Aufruf des Vorsitzes zur Meldung von Datenschutzproblemen durch die Studierendenschaft, ein Gespräch mit dem Datenschutzbeauftragten der Universität zu Lübeck um über diverse Schwierigkeiten, wie z.B. den Umgang mit Matrikelnummern durch die Lehrenden der Universität, zu bemängeln. Ein Runder Tisch Datenschutz soll ins Leben gerufen werden, um eine engere Kooperation zu ermöglichen.

8.3 Gleichstellungsbeauftragte

Beauftragte_r Joe Goldyn

Das QuARG war ab dem Wintersemester 2017/18 nach Ausscheiden der vorigen Gleichstellungsbeauftragten nicht mehr im Gleichstellungsausschuss des Senats gewählt, da durch eine Quotierung kein weiteres „männliches“ Mitglied gewählt werden konnte. Leider litt darunter auch die gesamte Vernetzung mit Frau Simowitch und Herrn Kohlrausch. An gegenseitigen Veranstaltungen wurde weiterhin teilgenommen, sodass die Vernetzung insgesamt aber weiterbesteht. Im kommenden Jahr wird ein Wiederaufbau der Kontakte und Vernetzung angestrebt.

9 Sonstiges

9.1 Semesterticket

Vertreter_innen des AStAs waren beteiligt an den Verhandlungen zu den Semestertickets zum einen mit den Lübecker Stadtwerken und zum anderen mit der nah.sh.

9.1.1 Lokales Semesterticket

Parallel fanden in diesem Jahr die regulären Nachverhandlungen des lokalen Semesterticket statt. Das grundsätzliche Ziel war die Festlegung des Preises für die nächsten beiden Jahre. Die Verhandlungen wurden verhältnismäßig stark von den Verhandlungen zum landesweiten Semesterticket beeinflusst. Zum einen wurde die Vertragslaufzeit von zwei auf ein Jahr herabgesetzt, um die Entwicklungen zum landesweiten Semesterticket abzuwarten, da die Einführung einige Änderungen bedingen und ermöglichen würde. Zum anderen fanden bereits jetzt Angleichungen an die lokalen Semesterticketverträge aus Flensburg und Kiel statt. Somit ist das Lübecker Semesterticket nun bezüglich der Rechte aus studentischer Perspektive das stärkste in Schleswig-Holstein. Im nächsten Jahr soll der Vertrag auf einen zeitlich unbegrenzten umgestellt werden. Hierzu soll eine Bindung an die Tarifentwicklung festgelegt werden. Derzeit läuft jedoch auch das Vergabeverfahren der Stadt, welches die Möglichkeit eröffnet, dass die Stadtverkehr Lübeck GmbH die Konzession ab Mitte 2020 verliert. In diesem Fall müssten auch Gespräche mit dem neuen Verkehrsunternehmen geführt werden.

9.1.2 Landesweite Semesterticket

Die LAK SH hat eine Arbeitsgruppe LWSeTi gegründet um alle Hochschulstandorte mit in die Verhandlungen einzubeziehen. Es gab viele Treffen mit den Verkehrsunternehmen, um das LWSeTi zu verhandeln. Die Erarbeitung der Verträge findet nun seinen Abschluss und werden am 23.11 in der Gesellschafterversammlung zur Abstimmung gebracht. Ab November 2018 soll die Öffentlichkeitsarbeit für die Studierenden in SH starten, um über das Ticket zu informieren.

Auf vielfachen Wunsch der Studierenden gibt es seit vielen Jahren Bestrebungen den Geltungsbereich unseres Semesterticket zu erweitern. Diese Versuche scheiterten aus diversen Gründen. Im Jahr 2015 gab es auf Basis eines breit aufgestellten Vorstoßes eine Umfrage zum Fahrverhalten der Studierenden in Schleswig-Holstein, welche von der NAH.SH GmbH beauftragt wurde. Die Ergebnisse dieser Umfrage waren die Basis, auf der weitere Treffen zu einem möglichen landesweiten Semestertickets stattfanden. An diesen Treffen waren für den Standort Lübeck die Stadtverkehr Lübeck GmbH für die Verkehrsunternehmen, sowie Swen Gärtner und Philip Queßeleit für die Studierenden beteiligt. Ab 2018 kam das Projekt durch die Landesförderung zur Risikofinanzierung richtig ins Rollen. Zum Ende der Legislaturperiode 2017/18 waren erste Vertragsunterlagen ausgearbeitet und die mögliche Einführung wurde zum Wintersemester 2019/20 angepeilt. Die nächsten Ziele sind die Fixierung einer Informationsveranstaltung zum landesweiten Semesterticket und die Erstellung einer Umfrage. Zu diesem Zweck herrscht derzeit ein sehr starker Austausch zwischen den Lübecker Studierendenvertretungen. Die Umfrage soll unter allen Lübecker Studierenden durchgeführt werden, um den Studierendenparlamenten den Wunsch der Studierenden aufzuzeigen und so eine bessere Grundlage für ihre Entscheidung zu liefern.

9.2 AStA-Garage

Die AStA-Garage wurde im Zuge des COAL aufgeräumt. Alle Veranstaltungen bemühten sich, die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Garage nach Ende der Nutzung ordentlich zu hinterlassen. Allerdings bleibt dies auch weiterhin eine andauernde Arbeit und es sollte darauf geachtet werden, die Garage häufiger in Ordnung zu bringen. Der neu, durch das Dezernat 6, angeschaffte Gasschrank fällt künftig mit in diese Aufräumaktionen, da dort beispielsweise die Grills gelagert werden können.

9.3 Queeres Kaffeekränzchen

Das queere Kaffeekränzchen ist eine Erweiterung des queeren Frühstücks. Dieses entstand in Kooperation mit Jonathan Kohlrausch, dem Referenten für Chancengleichheit der Universität zu Lübeck. Es sollen Akteur_innen, die an der Universität und in Lübeck zu den Themen Geschlechtervielfalt / LGBTIQ* / Queer Feminismus in Lübeck aktiv sind, vernetzen. Dieses Mal ging es um die Vertiefung der entstandenen Verbindungen. Die Reihe soll nun regelmäßig in den Uni-Alltag integriert werden, damit ein regelmäßiger Austausch der unterschiedlichen Akteur_innen stattfinden kann.

Unterschriften

Ort / Datum, Vorsitzende
Henrike Bäumer

Ort / Datum, stellv. Vorsitzender
Jonas Schöttler

Ort / Datum, Leitung Finanzreferat
Alexandra Seebode

Ort / Datum, StuPa-Präsident
Olrik Dunker